

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

No. 6/2013 - 10. Jahrgang - 5. Juni 2013 - PPS 64494 - Einzelpreis: 8.50 CHF



Autismus: Besondere Herausforderung
 Aufgrund des abweichenden Sozialverhaltens von autistischen Kindern ist es für den Zahnarzt besonders schwierig, einen optimalen Behandlungsweg zu finden. Von Dr. Sabine Riechhoff, Hannover, »Seite 4f«



Nobel Biocare im Interview
 Das Unternehmen Nobel Biocare hat ein neues Managementteam für Deutschland, Österreich und Schweiz. Regional Director D-A-CH Ralf Barschow sprach über die Neustrukturierung. »Seite 8f«



In dieser Ausgabe: JOURNAL special
 Erfahrene Anwender stellen ihre Konferenzkonferenz ein Behandlungskonzept für die Extraktionsavale zusammen. Das beiliegende JOURNAL special der Degradable Solutions AG präsentiert die Quintessenz.

ANZEIGE

MEIN POLIERER

www.kenda-dental.com
 Phone +423 388 23 13
 KENDA AG
 B. 5690 VADUZ
 HEADQUARTERS OF SWITZERLAND

SSOS-Jahrestagung in Biel

Update in der apikalen Chirurgie.

BIEL – Die Schweizerische Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS) lädt am 29. Juni 2013 zur Jahrestagung nach Biel, der zweisprachigen Stadt am Jarrafloss, herzlich ein. Die Tagung bietet ein Update in der apikalen Chirurgie zum Thema: Von der Wurzelbehandlung zur Wurzelzeitpunktion, an Experten präsentieren die aktuellen Techniken und deren Prognosen in der modernen Endodontologie, der zahnchirurgischen Chirurgie und der Implantologie

auf diesem Gebiet. Die Tagung wird von Präsidenten der SSOS, Prof. Dr. Andreas Filippi, eröffnet und geleitet. Die lebhaft Atmosphäre in der größten zweisprachigen Stadt der Schweiz, in der sich das weiche und deutschsprachige Publikum gleichermaßen wohlfühlen, macht den Tagungsort perfekt. Die Vorträge werden dieses Jahr entweder in deutscher oder französischer Sprache gehalten. ■

Detaillierte Informationen auf Seite 11

Monaco: Drei Tage voller Information und Inspiration

Das vielseitige Programm beleuchtete alle Aspekte der regenerativen Zahnmedizin.

LUZERN – Das Internationale Osteology Symposium vom 2. bis 4. Mai 2013 in Monaco wird den 2700 Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht nur wegen der vielen Überzählungen im Zusammenhang mit dem zehnten Geburtstag der Osteology Stiftung, sondern auch wegen eines Vorkongressabends mit praktischem Training an fast 600 Schweinekiefern, einer Exposition mit 200 wissenschaftlichen Postern, 60 Vorträgen auf höchstem Niveau, spektakulären 3-D-Operationsvideos und einer Industrieausstellung, an der neben dem acht Goldpartnern fast 50 weitere Firmen mit einem Stand vertreten waren. Einige thematische Highlights im Überblick.

Ein Thema im Fokus: die Perimplantitis

Die Prävention, Diagnose und Therapie der Perimplantitis bildeten ein Schwerpunktthema, das zwei



ganze Vortragsblöcke ausfüllte. Die schwierig zu behandelnde Infektion rund ums Implantat löst derzeit grosse Besorgnis bei den Behandelten aus. »Wie häufig eine Perimplantitis wirklich ist, kann schwer abgeschätzt werden«, erklärte Björn Klinge, Schweden. Denn in der Literatur gab es bisher unterschiedliche Definitionen der Erkrankung und teilweise widersprüch-

liche Angaben zur Prävalenz. Eine neue, systematische Literaturanalyse zeigt, dass nach fünf bis zehn Jahren sich Prozent der Implantate und 20 Prozent der Patienten von einer Perimplantitis betroffen sind.

Die Infektion rund um das Implantat gleicht zwar in verschiedener Hinsicht einer Parodontitis, es gibt je-

Fortsetzung auf Seite 7 →

Zu viele Zahnärzte in Zürich?

Besonders die wachsende Zahl der Zahnarztzentren gibt Anlass zur Sorge.



skeptisch gegenüber. »Zürich ist überbesetzt, es gibt rund ein Drittel zu viel Zahnärzte.« Kritisch sieht er vor allem den Zuwachs der stark auf Zahn- und zahnärztlichen Zahnarztzentren, die dafür möglichst viele Patienten in kurzer Zeit behandeln müssen. »Da leidet automatisch die Qualität darunter«, sagt Priester. Verschiedene Kantonzahnärzte berichten davon, dass die Zentren überdurchschnittlich stark von Patientenlagen betroffen sind. Von sechs- bis zehnmal mehr Reklamationen sprach etwa der ehemalige Berner Kantonzahnarzt Dr. med. dent. Thomas Schodak.

Deutlich zufriedener sind die Patienten von Praxen, deren Behandler Mitglieder des Berufsverbandes SSO sind, wie eine Umfrage ergab. Die Zahnarztzentren sind zu großen Teilen nicht SSO-Mitglieder.

Hürlimann widerspricht diesen Vorwürfen. »Wir haben nicht mehr Beschwerden als in den Einzelpraxen.« Für Priester sind in Streifflüssen die Pa-

tienten im Praxen mit SSO-Mitgliedschaft besser geschützt, weil sie sich mit ihrem Problem direkt an eine Schlichtungsstelle wenden können. Entscheide der Schlichtungsstelle hätten keine Rechtskraft, sondern nur empfehlenden Charakter, hält Hürlimann dagegen. Der Gang zum Friedensrichter ist für jeden Patienten offen. Hürlimann sichert sich bei Streitfällen mit einer Halftagesversicherung ab, und kleinere Vereinigten werden auch auf Kalkül erledigt.

Als weiteren Kritikpunkt sieht Priester, dass in Zahnarztzentren ca. drei Drittel EU-Zahnärzte arbeiten, deren Ausbildungen unterschiedlich seien und nicht dem hohen Schweizer Ausbildungsstandard entsprechen. Häufig arbeiten die angeschlossenen Zahnärzte nur einen begrenzten Zeitraum in einem Zentrum und sind mitunter bei Streitfällen nicht mehr erreichbar.

Dem entgegnet Hürlimann mit dem Argument, dass er derzeit mit Bewerbungen spanischer und griechischer Zahnärzte, die oft in Deutschland studiert hätten und Deutsch sprechen, überhäuft wird. »Wir können auslesen. Nach Zürich

Fortsetzung auf Seite 2 →

ANZEIGE

»the swiss rock...«

easy-graft

Genial einfache Handlung - füllt im Defekt aus

Swiss made bei:
SUNSTAR
 Degradable Solutions AG
 CH-8602 Schönen/Zürich

Verteilt bei:
Struelli
 Pharma

Struelli Pharma AG
 6250 Uznach
 052 286 90 90
 www.struelli-pharma.ch

Neuer CTO bei Ivoclar Vivadent

Im Juni 2013 Amtsübergabe an den Schweizer Dr. Thomas Hirt.

SCHAAH – Mit Dr. Hirt (46) übernimmt eine erfahrene Führungspersönlichkeit die Leitung der Forschung und Entwicklung (F&E) des

weiter Organische Chemie. „Ich freue mich sehr, die Leitung der F&E von Ivoclar Vivadent zu übernehmen, insbesondere weil ich das Unternehmen durch innovative Produkte und Dentaltechnologien auszeichnet“, so Dr. Hirt.

Nach der Amtsübergabe zieht sich der Lächelsteiner Dr. Rheinberger aus dem operativen Geschäft zurück und nimmt als neues Mitglied im Verwaltungsrat Einsitz. Dr. Rheinberger ist seit 1983 für Ivoclar Vivadent tätig und seit 1987 Mitglied der Geschäftsleitung. In den vergangenen 30 Jahren hat er massgeblich zur positiven Entwicklung des Unternehmens beigetragen. Unter seiner Führung wurde die operative und strategische

Weiterentwicklung der F&E intensiv und spezialisiert sich an schliessend in Parodontologie. Derzeit ist Prof. Dr. Cochran Vorsitzender des Departments of Periodics am University of Texas Health Science Center in San Antonio, eines der führenden zahnmedizinischen Zentren in den USA. 2010 erhielt Prof. Dr. Cochran den Ehrendokortitel von der Medizinischen Fakultät der Universität Bern in der Schweiz.

Ivoclar Vivadent AG

Tel.: +423 235 35 35
www.ivoclarvivadent.com



Dr. Thomas Hirt (rechts) übernimmt Anfang Juni 2013 die Nachfolge von Dr. Volker Rheinberger als CTO von Ivoclar Vivadent.

in Scheide, Lächelsteiner, anlässlich Unternehmensjubiläum. Der schiedene Dr. Volker Rheinberger (65) ist aufgrund mit der Nachfolgeplanung. „In Thomas Hirt haben wir einen sehr kompetenten Nachfolger gefunden. Die Amtsübergabe haben wir sorgfältig vorbereitet und geplant. Ich bin davon überzeugt, dass sich Herr Hirt schnell in seine neue Funktion einarbeiten wird.“

Dr. Hirt begreift seine Karriere bei Ivoclar Vivadent 2010 als Bereichs-

Fortsetzung von Seite 2, zu viele... intensiven Auswahlverfahren nehmen wir nur die Besten.“

Der Trend zu Zahnarztzentren hält an – das ergab eine Studie des Bundes Zahnimplantationsstudien Strassman. Bis 2020 wird ein Viertel der jetzigen Zahnärzte aus Altersgründen ihre Praxen aufgeben und mehrheitlich durch Zahnärztinnen ersetzt werden. Diese werden laut der Studie nicht nur öfter Teilzeit, sondern vermehrt in Grosspraxen arbeiten. Der Frauenanteil unter den Be-

handlern wächst stetig: 1989 waren 21 Prozent aller frisch diplomierten Zahnärzte weiblich, 2012 waren es schon 63,4 Prozent.

Das ist die Zahl der Zentren weiter zunehmend wird, glaubt Praxen dagegen nicht. „Die Qualität stimmt einfach nicht.“ Hierfür ist an anderer Meinung. „Wir spüren immer noch eine sehr grosse Nachfrage.“ Einer der Gründe dafür seien die langen Öffnungszeiten – 365 Tagen im Jahr. ■

Quelle: www.tagesspiegel.de

ITI-Präsidentenwechsel und Berufung des neuen Vorstands

Prof. Dr. David L. Cochran wird neuer Präsident des International Team for Implantology.

BASEL – Im Anschluss an die dreitägige ITI Annual Conference fand am 27. April 2013 die Jahreshauptversammlung des ITI statt, an der Prof. Dr. David L. Cochran die Präsidentenschaft der unabhängigen akademischen Organisation übernahm. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Daniel Buser an, dessen Amtszeit knapp vier Jahren endete. Prof. Dr. Cochran dankte seinem Vorgänger: „Unter der Präsidentschaft von Daniel Buser ist das ITI enorm gewachsen und ist heute mit seinem mehr als 15.000 Mitgliedern die weltweit grösste Organisation auf dem Gebiet der dentalen Implantologie. Es ist mir eine besondere Ehre, das Amt von Daniel Buser zu übernehmen, und ich freue mich sehr auf die kommenden vier Jahre.“

Prof. Dr. Cochran studierte Zahnmedizin, promovierte in Biochemie und spezialisierte sich an schliessend in Parodontologie. Derzeit ist Prof. Dr. Cochran Vorsitzender des Departments of Periodics am University of Texas Health Science Center in San Antonio, eines der führenden zahnmedizinischen Zentren in den USA. 2010 erhielt Prof. Dr. Cochran den Ehrendokortitel von der Medizinischen Fakultät der Universität Bern in der Schweiz.

Seit 1992 ist Prof. Dr. Cochran Fellow des ITI und hat seitdem kontinuierlich für die Organisation engagiert und deren Weiterentwicklung mitgestaltet. Als Vorsitzender des ITI Research Committees war er von 2003 bis 2007 Mitglied des ITI-Vorstands und wurde 2011 erneut in den Vorstand gewählt. 2012 war er Präsident der Academy of Osseointegration (AO).



Prof. Dr. Daniel Buser (links) übergibt die ITI-Präsidentschaft an Prof. Dr. David L. Cochran.

Neuer ITI-Vorstand

Während der Jahreshauptversammlung wurde ausserdem Prof. Dr. Daniel Wismeijer (Academic Centre for Dentistry, Amsterdam, Holland) in den ITI-Vorstand gewählt. Er ersetzt Dr. Anthony Dickinson (Glen Iris, Australien). Auf Prof. Dr. Thomas Taylor (University of Connecticut, USA) folgt als Vorsitzende des ITI Research Committees und, einberühmend damit, als neues Vorstandsmitglied, Prof. Dr. Lisa Heits-Mayfield (University of Sydney, Australien).

ITI-Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Urs Belser

Prof. Dr. Urs Belser wurde während der Jahreshauptversammlung für seine mehr als 28-jährigen Verdienste um das ITI mit einer Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Prof. Dr. Belser war von 2004 bis 2006

Vorsitzender der ITI-Section Schweiz sowie Mitglied des ITI Development und später des ITI Research Committees. Bis 2012 war er Leiter der Abteilung für Kronen-Brücken-Prothetik und Okklusion am Zahnärztlichen Institut der Universität Gené und ist heute als Gastprofessor an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern tätig. Als neuer Chefredaktor des ITI-Mitgliedermagazins „Forum Implantologie“ wird er sich weiterhin aktiv im ITI engagieren. ■

Quelle: www.iti.org



ITI International Team for Implantology

Tel.: +41 61 270 83 83
www.iti.org

100 Prozent Swiss Quality: Erstes Zahnarztzentrum mit Qualitätslabel

„Good Medical Practice“ – Auszeichnung für budgetnet®.

ZUG – Als erstes zahnärztliches Institut der Schweiz erhielt die Swiss Dental Group für ihre budgetnet®-Zahnarztzentren das Qualitätslabel „Good Medical Practice“ der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS.

Seit Mai 2012 betreibt die Swiss Dental Group unter dem Namen budgetnet® drei Zahnarztzentren in Dietikon (ZH), Ethikon (LU) und Oerlikon (ZH). Das Qualitätslabel „Good Medical Practice“ basiert auf den Anforderungen der ISO-9001:2008-Norm. Diese beinhaltet die Grundsatze für das Qualitätsmanagement eines medizinischen Betriebes. Dabei muss das zertifizierte Unternehmen alle Prozesse innerhalb des Betriebes erfassen, lenken und stetig weiterentwickeln. Das betrifft alle Aspekte eines



zahnmedizinischen Instituts vom unmittelbaren Kundenkontakt über die Präzisionsanfertigung dem zahnmedizinischen Fachpersonal, dem gewählten Lieferanten, den verwendeten Materialien bis hin zu den entwickelten und angewendeten Behandlungskonzepten. „Bei budgetnet® folgen alle Praxisbereiche einer einheitlichen Philosophie, damit eine konsistent hohe Qualität der Behandlung für alle Patienten sichergestellt wird. Die Kun-

den von budgetnet® können darauf vertrauen, dass jedes von ihnen gewählte budgetnet®-Zahnarztzentrum hohen Anforderungen und nicht nur den zutreffenden gesetzlichen und behördlichen Vorgaben entspricht. ■

Quelle: www.budgetnet.ch

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag: DENTIS MEDIA AG, Hohlstrasse 26, CH-8002 Zürich, Schweiz
Tel.: +41 43 454 74 00
Fax: +41 43 454 74 90
mailto:info@dentaltribune.com
www.dentaltribune.com

Verleger

Thomas B. Götsch

Verantwortung

Ingrid Eberhard
Digi-F&E: Jürgen Schneider
Digi-Content: Lutz J. Hiltner

Ercheinungsangabe

Das Magazin erscheint zweimal monatlich mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben im 1. und 4. Q) je die Periodika Nr. 4 vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013.

Druckerei

Druckerei Druck + Media GmbH, Finkenstrasse 10, CH-8121 Basel, Deutschland

Correspondenz

Digi-Tag: Jürgen Schneider
Digi-Content: Lutz J. Hiltner
mailto:info@dentaltribune.com

Redaktion/Anzeigen

Redaktion: Ingrid Eberhard, M.A.
jordan@dentaltribune.com

Redaktion

Ingrid Eberhard, M.A.
mailto:info@dentaltribune.com

Anzeigenverkauf

Verkauf: Lutz J. Hiltner
mailto:info@dentaltribune.com

Projektleitung/Vertrieb

Vertrieb: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Produktion/Design

Produktion: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Anzeigenpreise

Preise: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Leserbriefe

Leserbriefe: Ingrid Eberhard
mailto:info@dentaltribune.com

Editorische Notiz

Schreibweise männlich/weiblich
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.
Die Redaktion